



Beruf und Privatleben gut vereinbaren können

und seine Lieben gut aufgehoben wissen: Das ist vielen Menschen ein zentrales Anliegen. Die Caritas Köln unterstützt und fördert diese Vereinbarkeit ausdrücklich.

Die Caritas Köln ist ein familienfreundlicher Verband:

- ▶ Fast 2/3 aller 2.100 Mitarbeitenden bei der Caritas Köln arbeiten in Teilzeit.
- ▶ 16 % der Führungskräfte nehmen das Teilzeitangebot in Anspruch.
- ▶ Rund 2/3 aller Führungskräfte sind weiblich.

Als familienfreundlicher Verband bietet die Caritas Köln ihren Mitarbeitenden daher mit ihrem Familienservice attraktive Regelungen rund um Arbeitszeit und Dienstplangestaltung. Zudem können sie für sich selbst und diejenigen, für die sie soziale Verantwortung übernehmen, bevorzugte Beratung und Betreuung in unseren Diensten und Einrichtungen in Anspruch nehmen.

Familienfreundlicher Verband

Alle Informationen zur Caritas Köln als familienfreundlicher Verband und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie bei der Caritas Köln finden Sie unter www.arbeitgeber-caritas-koeln.de



Für weitere Informationen zu diesem Thema scannen Sie bitte den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Handy.



So erreichen Sie uns

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
 Bartholomäus-Schink-Str. 6
 50825 Köln-Ehrenfeld
 Tel.: 0221 95 57 0-0
www.caritas-koeln.de
www.caritas-wegweiser-koeln.de
www.facebook.com/caritaskoeln
www.instagram.com/caritas.koeln



Sie haben Fragen zum Caritas-Familienservice?

Ihre Ansprechperson
 Elisabeth Diekmann
 Tel.: 0221 95 57 0-236
 E-Mail: elisabeth.diekmann@caritas-koeln.de

Druck

CariPrint
 Heinrich-Rohlmann-Straße 13
 50829 Köln
 Tel.: 0221/379549-20
 E-Mail: medien-cariprint@caritas-koeln.de

Stand: August 2024

Übrigens:

- ✓ Druck auf 100% recyceltem Papier
- ✓ Druck auch für Unternehmen/ Personen außerhalb der Caritas möglich

caritas



Caritas-Familienservice:
 Familie und Beruf gut
 miteinander vereinbaren

Familienfreundliche Vereinbarungen und Angebote für Mitarbeitende der Caritas Köln



Das sagen unsere Mitarbeiter*innen zum Familienservice



Ferien zu Hause

„Meine Tochter ist von dem Programm „Ferien zu Hause“, den GOT-Mitarbeiter*innen und der Location in der Südstadt so begeistert, dass sie mit ihren Freunden auch ihren Geburtstag dort gefeiert hat.“

Katerina Aleksieva leitet die Caritas-Vielfaltszentren. Ihre Tochter nimmt am Angebot „Ferien zu Hause“ der GOT Elsaßstraße teil. Das Jugendzentrum reserviert in den Ferien Plätze für die Kinder von Mitarbeiter*innen und vermietet außerdem Räume für private Feiern.

„In der Caritas Köln habe ich die Möglichkeit, auch als Führungskraft in Teilzeit zu arbeiten. So kann ich den Beruf, den ich gerne mache, mit meinem Familienleben vereinbaren. Bei meiner Rückkehr aus der Elternzeit haben wir gemeinsam flexible Lösungen gefunden. Die Arbeit in Teilzeit und das Mobile Arbeiten haben viel Entlastung in meinen Alltag gebracht.“

Judith Schumilas arbeitet im Wohnhaus St. Christophorus als Pädagogische Einrichtungsleitung. Sie ist aus der Elternzeit zurückgekehrt.



Rückkehr aus Elternzeit



Lebenszeitmodell: Zeit für mich

„Nach inzwischen 38 Jahren beim Caritasverband freue ich mich darauf, in einigen Jahren in Rente gehen zu können. Dank des Arbeitszeitkontos habe ich die Möglichkeit, schon rund anderthalb Jahre früher mein Arbeitsleben zu beenden. Mit der angesammelten Arbeitszeit kann ich mir meinen Traum von einer längeren Auszeit auf den Kanaren erfüllen.“

Silvia Becker arbeitet im Wohnhaus Gut Pisdorhof.

caritas

„Ich bin froh, dass wir als Mitarbeiter*innen die Möglichkeit haben, alle Angebote zu nutzen, die für Familien wichtig sind.“

Martina Dietrich arbeitet als Fachdienstleitung in einem Caritas-Altenzentrum (CAZ). Ihre Eltern sind in das neue Caritas-Altenzentrum St. Josef in Porz gezogen.



Wohnen mit Service

„Wir waren nach 60 Jahren in der alten Wohnung zunächst nicht wirklich überzeugt umzuziehen. Als unsere Tochter von der Möglichkeit erzählte, über die Caritas eine Wohnung mit Service zu bekommen, waren wir noch skeptisch. Heute sagen wir: Der Umzug war das Beste, was wir machen konnten. Wir fühlen uns sehr wohl.“

Günter Dietrich und Marlene Dietrich

„Ohne die Möglichkeit, meine Tochter in der Caritas-Kita betreuen zu lassen, würde ich gar nicht in der Ambulanten Pflege arbeiten. Das Angebot des Caritas-Familienservices hat mich zur Caritas Köln gebracht.“

René Jean-Maurice Trampenau arbeitet als Altenpfleger und Praxisanleiter in der Ambulanten Pflege. Seine Tochter besucht eine Kita der Caritas Köln.



Kitaplätze für Kinder

„Über unsere Seniorenberatung wurde für meine Mutter ein ambulanter Pflegeplatz in der Caritas vermittelt. Später haben die Kolleg*innen der Caritas Ambulanten Pflege Porz die Betreuung meines Vaters übernommen und ihn über zwei Jahre kompetent begleitet. Als klar wurde, dass er stationär betreut werden muss, hat mein Vater sehr zeitnah einen Platz in unserem Altenzentrum St. Heribert bekommen. Für mich war das eine große Erleichterung. Ich bin sehr dankbar, dass ich als Caritas-Mitarbeiter diese Möglichkeit habe.“

Guido Geiss verantwortet die fünf Kindertagesstätten der CariKids gGmbH.



Ambulante und Stationäre Pflege



Angehörige mit einer Behinderung

„Im Gut Pisdorhof fühlt sich mein Bruder zu Hause. Und ich weiß, dass er hier gut aufgehoben ist. Das kann ich bei jedem Besuch, bei jedem Fest und jedem auch noch so kleinen Anliegen hautnah miterleben.“

Melanie Hindermann (Qualitätsmanagement Gesamt) ist gesetzliche Betreuerin ihres Bruders, der eine Behinderung hat. In einer Notlage brauchte sie schnell eine Unterbringung für ihn. Im Gut Pisdorhof fand ihr Bruder mehr als das.

„Ich arbeite gerne in der Ambulanten Pflege, weil ich hier die Möglichkeit habe, die so genannte Müttertour zu nutzen. Ich starte erst um 08.00 Uhr und bringe meine Kinder vorher in die Kita und in die Schule. So kann ich flexibel und ruhig in den Arbeitstag starten.“

Sandra Schumacher arbeitet in der Ambulanten Pflege und nutzt die Regelungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.



Eltern mit Kind(ern)